

gierungsoberhauptes in der befreundeten Vereinigten Arabischen Republik begrüßt.

Beide Seiten brachten ihre tiefe Empörung über die Raubpolitik der portugiesischen Kolonialherren zum Ausdruck, die mit der materiellen Unterstützung und den Waffen, die ihnen von den imperialistischen NATO-Staaten zur Verfügung gestellt wurden, Massenmorde unter den Patrioten Angolas, Moçambiques und des sogenannten Portugiesisch-Guineas verübten.

Beide Regierungen verurteilen die Machenschaften der reaktionären Kräfte in Laos, die versuchen, gemeinsam mit auswärtigen imperialistischen Kräften, die sich in die inneren Angelegenheiten dieses Landes einmischen, die Erfüllung der Genfer Abkommen von 1962 zu verhindern und das laotische Volk vom Weg der Unabhängigkeit, der Neutralität und der nationalen Verständigung abzubringen. Beide Seiten treten im Interesse des Friedens und der Sicherheit in Südostasien sowie im eigenen Interesse des laotischen Volkes für die strikte Einhaltung der Genfer Abkommen ein.

Beide Seiten erklären ihre Verbundenheit und Unterstützung für die Bevölkerung Südvietnams, die unter schwersten Bedingungen einen gerechten Kampf für ihre Freiheit und nationale Unabhängigkeit gegen eine korrupte, durch die Bajonette der amerikanischen Imperialisten an der Macht gehaltene Clique führt.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Sowjetunion verurteilen entschieden die Verbrechen der Kolonialherren in Afrika, im arabischen Osten, in Lateinamerika und fordern die unverzügliche Verwirklichung der Deklaration der UNO-Vollversammlung über die Gewährung der Unabhängigkeit an alle kolonial unterdrückten Länder und Völker. Beide Seiten bestehen darauf, daß die Einmischung der imperialistischen Mächte in die Angelegenheiten anderer Völker eingestellt wird, gleich, unter welchen Vorwänden und in welchen Formen sie erfolgt. Sie verurteilen die neokolonialistischen Bestrebungen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland, die das Bedürfnis der jungen Staaten nach wirtschaftlicher Hilfe zu dem Versuch mißbraucht, sich in ihre inneren Angelegenheiten einzumischen, die Souveränität dieser Staaten zu verletzen und ihnen Bedingungen aufzuzwingen, die den Bonner Revisionisten genehm sind. Durch den Abschluß von Militärverträgen mit solchen Staaten sucht sie die Einflußsphäre des westdeutschen Imperialismus auszudehnen. Dieser Neokolonialismus der Bundesrepublik Deutsch-